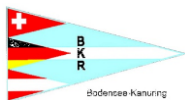


# KSR - Nachrichten

Mitteilungsblatt des Kanusportings Südwest

Juli / August 2026



## Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	3
La Genèse - Sablière Ersatz oder Reinfall.....	4
Fränkische Saale mit Jahreshauptversammlung 2026.....	6
Bericht: Himmelfahrtswochenende 2026 .....	8
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2026 des Kanusportring-Südwest e.V. ....	12
Kassenbericht 2025 und Planung 2026 .....	17
Kurzinfos .....	19
vor 10 Jahren stand in den KSR-Nachrichten.....	19
vor 20 Jahren stand in den KSR-Nachrichten.....	19
vor 30 Jahren stand in den KSR-Nachrichten.....	19
Neuer Sportwart im LV-Südwest .....	19
Rätsel Auflösung .....	19
Geburtstagsjubilare im KSR-Südwest .....	20
Impressum .....	20



## Editorial

Liebe KSR-ler,

die erste Jahreshauptversammlung unter meiner Leitung ist Geschichte. Was ich für unseren Verein im ersten Jahr meiner Amtszeit als 1. Vorsitzender gemacht habe, könnt ihr im Protokoll lesen. Ich hoffe, dass ihr mit eurem neuen Häuptling einigermaßen zufrieden seid.



Wenn in einem Verein alle Mitglieder gut miteinander auskommen und die Vorstandschaft den Vorsitzenden mit Rat und Tat unterstützt, dann macht die Leitung eines Vereins Spaß. Das ist wie in einem Orchester. Wenn alle richtig spielen, dann gibt es keine Missklänge und der Dirigent ist zufrieden.

Leider gibt es aber auch im KSR ab und zu Dissonanzen!

Die **Helfer beim Ein- und Aussteigen** werden immer weniger. Das liegt aber möglicherweise auch am Alter der früher aktiven Helfer, die mittlerweile gerne selbst Hilfe annehmen. An der fränkischen Saale hatten wir eine Zweiklassengesellschaft. Einerkajaks, die Wehre fahren können und große Boote, die jedes Wehr umtragen müssen. Da dieses Umtragen natürlich sehr lange dauert, war nach einiger Zeit die Gruppe äußerst weit auseinandergezogen. Ist das eine Aufgabe des Fahrtenleitenden, hier regelnd einzugreifen? Wer hilft, wenn sich tatsächlich einmal ein Unfall ereignet? Welche Aufgaben hat überhaupt der Fahrtenleitende? Kennt ihr den alten Spruch mit dem Fahrtenleiter und Zitronenfalter?

Klaus möchte deshalb, dass bei uns zukünftig der Begriff „**Fahrtenleiter**“ in „**Ansprechpartner**“ geändert wird. Was ist eure Meinung hierzu?

Auch in unserer großen **KSR-WhatsApp-Gruppe** mit 34 Teilnehmern war die Stimmung in letzter Zeit eingetrübt. Hier sollen eigentlich nur Infos zum Paddeln eingestellt werden. Manchmal wurden aber auch andere Meinungen geteilt, die dann von einigen Mitgliedern kommentiert wurden. Die Administratoren haben solche Beiträge meist konsequent gelöscht, was wiederum nicht von allen positiv aufgenommen wurde. Der Gipfel war ein Mitschnitt (50 Minuten) einer Unterhaltung an der Loue beim abendlichen Hock. Hier wurde über einige verdiente Mitglieder ganz schön gelästert. Auch dieser Beitrag wurde gelöscht.

**Glückwünsche** sind auch so ein Thema, die mich stören: warum muss man jemanden in so einer großen Gruppe häufig mit allgemeinen Phrasen (alles Gute!) gratulieren? Wäre es nicht viel persönlicher, wenn man die oder den direkt kontaktiert, z.B. per WhatsApp oder Telefon? Dem Peter haben zu seiner Ehrung 9 TeilnehmerInnen gratuliert, eine Gratulantin war bei der JHV direkt neben ihm gesessen. Muss dann wirklich die Gratulation über WhatsApp zusätzlich sein? Hinweis: jede Meldung kann seit einiger Zeit mit einer Kommentarfunktion (z.B. Daumen hoch, Smiley) versehen werden. So kann man seine Zustimmung oder Meinung sehr platzsparend zeigen und trotzdem weiß jeder, wer hier seinen Kommentar abgegeben hat. Denkt mal darüber nach!

Doch jetzt Schluss mit der Bruddelei. Neben dem Protokoll und Kassenbericht findet ihr in dieser Ausgabe der KSR-Nachrichten auch drei Berichte über Fahrten in Franken, Frankreich und Hamburg.

Geht im Sommer fleißig aufs Wasser und liefert mir eure Geschichten ab.

Euer *Walter*



## La Genèse - Sablière Ersatz oder Reinfall

Mit großen Erwartungen haben wir uns für dieses Gelände entschieden, weil es direkt an der Cèze liegt, ein FKK-Gelände ist und spontan unsere Rückfragen beantwortet wurden, sogar in deutscher Sprache - und uns sogar freiwillig ein Gruppenrabatt angeboten wurde. Der erste Eindruck war schon mal ganz gut.

Bei der Ankunft wurden wir auf Plätze verwiesen, die uns überhaupt nicht gefallen haben. Problemlos konnten wir uns einen anderen Platz aussuchen, der letztlich eben doch nicht so ideal gewesen ist. Aber dann wurde es sehr gut. Wir fanden schöne und einigermaßen sonnige Plätze - leider gibt es davon nur sehr wenige! Schattenplätze sind ja im Sommer sicher wunderbar, aber wir wollten jetzt im April doch etwas Sonne haben. Ein topfebener betonierter Platz unterhalb des Schwimmbades wurde dann Hübies Bleibe, und gleich daneben, etwas tiefer gelegen, eine Wiese für 2 Einheiten, da wurden Ursula mit Wolfgang und Eberhard installiert. Auch hier gibt es einen schönen Blick auf die gegenüberliegende Felswand und direkt auf die Kiesbank und den Bach, der träge vorbeizieht. Torsten kam eine halbe Woche später an, er war mit einem Platz am Weg etwas abseits vorerst zufrieden.

Und nun das Fiasko: Der Wasserstand. Der Pegel Montclus 42 hat schon klargemacht, dass da nur noch Leichtgewichte mit kleinen Booten durchkommen. Und so war es

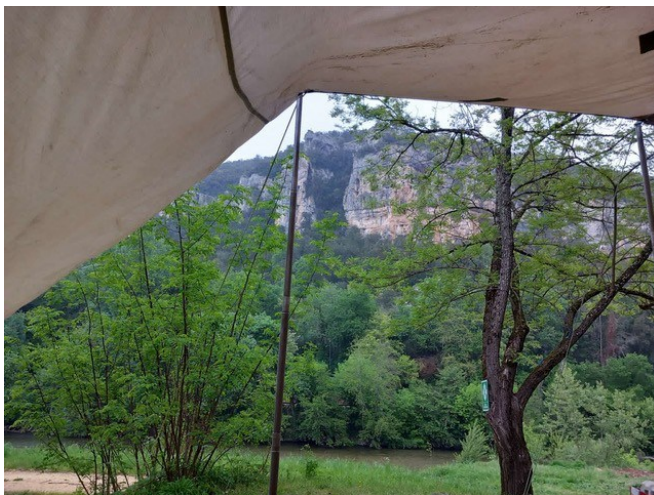


Eberhard, der solo in den Genuss der Kiesbank-Kratzerei gekommen ist. Er hat unsere Standardstrecken von der Brücke Rivières bis zum Platz und an einem nächsten Tag abwärts vom

Platz bis zur Brücke St. André getestet. Natürlich ging alles gut, und das Hinbringen zum Einsatzort und das Abholen am Ausstieg waren ja selbstverständlich. Die Strecke vom Platz nach oben ist ja noch akzeptabel, aber das Sträßchen vom Gelände über Méjannes-le-Clap nach unten und zurück ist eine Katastrophe: Eng, windungsreich und unendlich lang - und bei Gegenverkehr nicht ungefährlich mit den engen felsigen Kurven. Die Wasserstände haben sich leider nicht verbessert, trotz einem leicht-



ten Regentag. Eberhard und Torsten haben dann alles zweimal gepaddelt. Sie ließen es sich auch nicht nehmen, die Ardèche-Schlucht zu bezwingen, ebenfalls bei miserablen Wasserstand. Eberhard und Ulla fahren zusammen im 2-er Schlaucher.



Hübies mussten leider schon nach einer Woche die Heimreise antreten, eine andere Bootstour war im Programm: Kreuzfahrt auf der Donau von Passau bis ins Donaodelta und zurück. Auch hier waren die Erwartungen groß.

Alles in Allem sind wir zu dem Schluss gekommen, dass dies die Letzte von mir - FL100- angebotene Fahrt zur Cèze gewesen ist. Wenn ein anderer FL die Fahrt übernehmen will, bitte gerne. Aber eine Ostertour wird das nie mehr werden, denn auch hier wird erst nach den Oster-

feiertagen geöffnet. Die Entscheidung ist nicht leichtgefallen, denn nach über 40 Jahren in Folge Ostern zusammen mit vielen Freunden an der Cèze zu feiern, bleibt halt doch in schöner Erinnerung haften.

*JüHü* - im Mai 2026



# Fränkische Saale mit Jahreshauptversammlung 2026

Bei der JHV 2025 haben wir die nächste JHV am 9.5.2026 an der fränkischen Saale festgelegt. Der Campingplatz Roßmühle und der Fluss bieten Anfang Mai viel Platz und drei schöne Paddelstrecken. Conny hat deshalb die Fahrt in unserem Fahrtenprogramm angeboten und als Tagungsraum das Nebenzimmer vom Hotel Nöth vorab reserviert.

Planung ist das eine und die Wirklichkeit das andere!

Einige Wochen vor dem Termin war das Nebenzimmer schon durch eine Geburtstagsfeier vergeben. Auch die Alternative „Frühstücksraum“ des Campingplatzes stand nicht zur Verfügung. Deswegen fand die JHV im und vor dem Vorzelt des 1. Vorsitzenden im Freien statt.

Zum Wetter: Dieses Jahr war es den ganzen März und April ungewöhnlich sonnig und warm. Es bahnte sich wieder einmal eine extreme Trockenheit an. Der 1. Mai bot sogar gepflegtes Baggerseewetter. Pünktlich zu unserer Saale-Woche sollte das Wetter aber umschlagen: kühl und viel Regen.

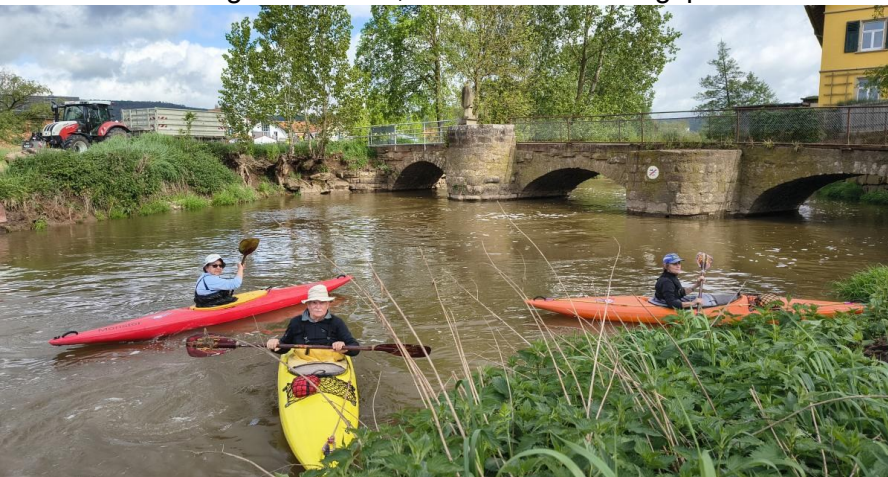
Für uns Übies hätte es schlimmer kommen können: Wir reisten am **Dienstag** an und stellten unser Vorzelt bei trockenem und warmem Wetter auf, wobei das Einklopfen der Hänge nur mit brachialer Gewalt möglich war (betonierter Untergrund?). Kurze Zeit später kam dann der Regen mit Wind, der uns den Lüftungspilz vom Wohnwagen wehte, wodurch unser Bett angefeuchtet wurde.

Mit der Leiter von Dodo und einer Müslischale konnte das Leck jedoch notdürftig abgedichtet werden. Durch den nächtlichen Regen (knapp 20 Liter/qm) war dann der Wasserstand am Mittwoch optimal.

Am **Mittwoch** gingen bei bayerischen Himmel (weiß/blau) 4 Einer (Schaars und Übies) bei Westheim aufs Wasser. Es war eine angenehme gemütliche Fahrt ohne Probleme. Mittagessen fand wie immer bei dem einzigen

für uns nicht fahrbaren Wehr bei Sonne und Wärme statt. Das größte Problem war eigentlich der Ausstieg am Campingplatz.

Für den nächsten Tag (**Donnerstag**) waren Dauerregen und niedrigere Temperaturen vorhergesagt. Deshalb fuhren wir bei bedecktem Himmel per Rad nach Gräfendorf und besichtigten dort den Tretstein-Wasserfall. Den Nachmittag verbrachten wir in einer schönen Sauna in Hammelburg. Die Sonne ließ sich an diesem Tag überhaupt nicht blicken. Dauerregen war aber auch nicht.



Der **Freitag** sollte nach einem kalten Start (6 Grad) wieder schöner werden. Da sich die Zweierteams vehement weigerten, die Strecke von Westheim noch einmal zu fahren (hier ist vor allem die Umtragestelle bei der Neumühle eine Zumutung mit großen Steinblöcken beim Einstieg), nahmen wir die Strecke vom Campingplatz bis Gemünden unter den Kiel. Zur Einstiegsstelle wurden die Boote kurzerhand mit Autos und Anhänger gefahren.

In Gräfendorf, Wolfsmünster und am Kloster Schönau sind Wehre, die von Einern (6) und Zweiern (2) umtragen werden. Aus- und Einstiege bei Wehr 1 und 2 sind weitgehend ok. In Wolfsmünster wird traditionell Mittagspause gemacht, wobei hier der Rastplatz bei vielen Paddlern gut mit Booten belegt ist. Steigt man hier über den Zweier von Dodo, sollte man die Füße wirklich hochheben, sonst verfängt man sich im Steuerseil und fliegt auf die Schulter (Autsch!). Klaus hat den 1. Vorsitzenden mit Mull das Blut gestillt und mit Klebeband wieder zusammengeflickt. Endlich konnte mal der ErsteHilfeKasten eingesetzt werden. Vielen Dank!



Beim 3. Wehr beim Kloster Schönau haben die Einer ihre Boote kurzerhand über die trockene Wehrmauer gehoben und sind trockenem Fußes ins Unterwasser gelaufen, obwohl das strengstens verboten ist (per Schild). Wie soll man dieses Wehr aber sonst überwinden, wenn der Ausstieg sehr hoch ist (für uns Einer ungeeignet) und am Einstieg eine ordentliche Strömung herrscht. Insgesamt ist diese Etappe mit etlichen Staustrecken, aber auch einigen Schwällchen recht schön zu fahren. Das Wetter spielte ebenfalls mit. Trotzdem haben einige auf das Eis in Gemünden großzügig verzichtet.



Am **Samstag**, nach kalter Nacht, haben dann einige Paddler bereits einen Ruhetag eingelegt. Walter konnte seinen rechten Arm nach dem Sturz vom Vortag kaum anheben, auch Peter hatte Schulterschmerzen, Ilse hatte Blasen an den Händen und Bärbel/Klaus wollten ihren Canadier nicht bei den Umtragestellen beschädigen. Das Wetter war recht schön und so machten wir Übies nach dem Mittagessen eine Radtour nach Gemünden und holten das Eisessen nach.

Abends fand die JHV bei ständig sinkender Temperatur weitgehend im Freien statt, was bedeutete, dass häufig jemand aufstand und sich wärmere Kleidung holte.

Am **Sonntag** reisten dann die ersten ab. Nur die Schaars wollten noch eine Woche länger bleiben.

Insgesamt eine vom Wetter annehmbare Woche mit ausreichend Wasser nach dem nächtlichen Regen am Dienstag.

*Walter*

## Bericht: Himmelfahrtswochenende 2026

Für das jährliche Treffen zwischen KSR und NKSR wurde diesmal die Region *Hamburg* als Veranstaltungsort ausgewählt. Noch nie zuvor hatten wir uns in Deutschland so weit in den Nordosten vorgewagt. Vielleicht war dies der Grund – wengleich gesundheitliche Probleme einiger Mitglieder sicherlich ebenfalls eine Rolle spielten, dass die Teilnehmerzahl geringer ausfiel als in den Vorjahren. Sechs deutsche und neun niederländische Teilnehmer trafen am späten Mittwochnachmittag in *Geesthacht* ein. Bernd hatte uns hier beim örtlichen Kanuclub eine äußerst gastfreundliche Unterkunft organisiert. Vier Wohnwagen, zwei Wohnmobile und ein Zelt fanden rasch hervorragende Stellplätze auf dem weitläufigen Gelände direkt an der Elbe. Das beheizte Clubhaus diente uns während des gesamten - sich als recht kühl erweisenden - Wochenendes als gemeinsamer Treffpunkt. Wir – insbesondere die Zeltcamper unter uns – waren dafür überaus dankbar.



Am **Donnerstag** brachen wir mit einer Gruppe von 13 Paddlern nach *Bleckede* auf. Unterwegs stellten wir ein Auto beim Ruderclub in *Lauenburg* ab; dieses Fahrzeug sollte dazu dienen, die Fahrer nach Beendigung der Tour zu ihren eigenen Wagen zurückzubringen. Bei unserer Ankunft in *Bleckede* entdeckten wir einen reizenden kleinen Strand direkt neben der Fähranlegestelle – ein idealer Ort, um unsere Boote zu Wasser zu lassen. Oder vielmehr ein \*potenziell\* idealer Ort – denn leider waren uns die Wettergötter nicht wohlgesonnen. Zusätzlich zu dem bereits vorhergesagten

Regen setzte plötzlich auch Hagel ein. Wir beschlossen, abzuwarten, bis der Schauer vorübergezogen war. Sobald dies geschehen war, stiegen wir endlich in unsere Boote und begaben uns hinaus auf die Elbe. Begünstigt durch eine starke Strömung paddelten wir über die weite Wasserfläche in Richtung *Lauenburg*. Unterwegs sichteten wir sowohl einen Rotmilan als auch mehrere Fischadler. Nach etwa einer Stunde Paddeln bahnte sich eine blasse, wässrige Sonne zaghaft ihren Weg durch die Wolken – der perfekte Anlass, um für unsere Mittagspause an einem Sandstrand anzulegen. Anschließend setzten wir unseren Weg fort, bis wir *Lauenburg* erreichten. An der hohen Kaimauer vertäut lag der ganze Stolz *Lauenburgs*: ein echter Raddampfer, mittlerweile über 125 Jahre alt. Er ist bis heute aktiv im Einsatz und nimmt Touristen mit auf Sightseeing-Fahrten entlang des Flusses. Gut einen Kilometer weiter erreichten wir unser Endziel: den Ruderclub. Die erste Etappe unserer Reise war geschafft.



Den **Freitag** verbringen wir in *Hamburg*. Im Stadtpark, nahe der Heilwegstraße, finden wir einen öffentlichen Anlegesteg an der Alster. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite stehen kostenlose Parkplätze zur Verfügung. Die parkähnliche Landschaft entlang der Alster dient als Erholungsgebiet für das geschäftige Stadtzentrum und wird auf vielfältige Weise genutzt. Wir stehen in See, Kurs auf die Speicherstadt. Dieses historische Hafenviertel wurde nach den Bombenangriffen des Zweiten Weltkriegs größtenteils wiederaufgebaut. Die alten Hafenspeicher sind dort heute nicht mehr zu finden; die heutige Architektur nimmt jedoch eindeutig Bezug auf die ursprüngliche Funktion und den Baustil vergangener Zeiten. Wir steuern die erste Schleuse an und bewundern dabei das Rathaus sowie andere prachtvolle Gebäude, während wir von den vielen Touristen beobachtet werden, die sich am Ufer drängen. Wir passieren die Schleuse – und kurze Zeit später eine weitere –, bevor wir in das Gezeitengewässer der Elbe hinausfahren. Wir sind jedoch nicht allein. Etliche Ausflugsboote donnern mit brüllenden Motoren an uns vorbei. Wir gewähren ihnen so viel Raum wie möglich; sie zeigen uns gegenüber jedoch keinerlei Rücksicht. Glücklicherweise geht alles gut aus. Kurze Zeit später befinden wir uns draußen auf der Elbe. Die Flut läuft auf, und der Wind – der nun auffrischt – bläst uns direkt entgegen. Noch bevor wir uns auf eine Vorgehensweise einigen können, hat sich der erste Teil der Gruppe bereits weit abgesetzt. Wir beschließen, einfach zu versuchen, ihnen zu folgen.





Manche haben Mühe, überhaupt voranzukommen, während andere es sich auf dem kabbeligen Wasser nicht trauen, das Paddeln einzustellen. Infolgedessen zerstreut sich auch der Rest der Gruppe. Ich beschliesse, am Schluss der Gruppe zu bleiben, in der Hoffnung, dass niemand kentert. Ich bin der Einzige, der in der Lage ist, eine Rettungsaktion durchzuführen; doch ohne Unterstützung wird dies zu einer schier unmöglichen Aufgabe. Dennoch geht am Ende alles gut

aus. Einen Kilometer weiter – und nach vielen brenzigen Momenten – treffen wir uns in der ersten Einbuchtung, die überhaupt Schutz bietet, wieder. Es handelt sich um ein Sackgassen-Gewässer, das allseitig von hohen Kaimauern flankiert wird, sodass wir gezwungen sind, weiterzuziehen. Erneut setzen sich dieselben schlechten Verhaltensweisen auf dem Wasser fort: Wir fahren zu weit auseinander, wobei die schwächsten Paddler – angesichts dieser Bedingungen – weit abgeschlagen am Schlussfeld hängen. Schließlich erreichen wir unser eigentliches Ziel: den Kanal, der an der Elbphilharmonie entlangführt. Hier können wir – spürbar erleichtert – erneut in die Schleuse einfahren. Von diesem Punkt an ist unsere Tortur vorüber, und wir treten über die *Alster* ganz gemütlich die Rückfahrt zum Anlegesteg im Stadtpark an. Unser einstimmiges Fazit lautet: nie wieder. Unsere Vereine sind für solche Unternehmungen völlig unzureichend ausgerüstet.

Am **Samstag** paddeln wir auf der *Dove-Elbe*. Im Niederländischen bedeutet „doof“ so viel wie „taub“ – also nicht hören zu können. Im Deutschen hingegen bezeichnet das Wort – in diesem Zusammenhang – einen abgedämmten, alten Seitenarm eines Flusses, der außerhalb des



Gezeiteneinflusses liegt. Es ist ein wunderschöner Fluss. Auf dem Weg zu unserer Einstiegsstelle durchqueren wir viele kleine Dörfer, geprägt von Bauernhäusern, Deichkaten, schmalen Straßen und reizenden, gepflegten Gärten. Es fühlt sich an, als sei die Zeit hier stehen geblieben. Wir beginnen unsere Tour am Ruderclub in *Altengammen*. Der Plan ist, heute nicht allzu weit zu paddeln – so zumindest unsere Annahme. Trotz dieser Absicht legen wir am Ende doch fünf zusätzliche Kilometer zurück. Auf halber Strecke erreichen wir

eine Flussgabelung. Es ist nicht auf Anhieb ersichtlich, ob wir uns links oder rechts halten sollen. Wir entscheiden uns für die linke Seite und passieren die Schleuse. Leider – falsch geraten. Als wir gut zwei Kilometer weiter plötzlich feststellen, dass die Uferränder beidseitig nur noch von modernen Wohnsiedlungen gesäumt sind, wird uns klar: Hier stimmt etwas nicht. Also kehren wir um und passieren die Schleuse erneut. Auf der rechten Seite stehen alle vier Schleusentore weit offen, sodass wir einfach hindurchpaddeln können. Ein Stück weiter legen

wir eine Pause an einem kleinen Kanuclub ein. Von dort ist es nicht mehr weit bis zu unserem Zielpunkt. Die am Startpunkt zurückgelassenen Autos werden abgeholt, die Boote verladen, und wir fahren zurück nach *Geesthacht*. Trotz der zusätzlichen Kilometer treffen wir pünktlich wie geplant wieder ein.

Am Abend geht die gesamte Gruppe gemeinsam in Geesthacht essen. Es ist ein geselliges Beisammensein, und das Essen ist hervorragend. Bernd wird für die Organisation dieses langen Wochenendes gedankt. Es war ein vergnüglicher Ausflug – wenn auch vielleicht ein klein wenig anspruchsvoller als erwartet. Er räumt ein, dass er aus der Fehleinschätzung vom Freitag gelernt hat, und entschuldigt sich nochmals dafür. Vor allem aber hoffe ich, dass jeder etwas aus dieser Erfahrung mitgenommen hat. Wir kehren in unsere Sommerunterkunft zurück – müde, aber zufrieden.

Am **Sonntag** wird nicht mehr gepaddelt. Jeder packt in aller Ruhe seine Campingausrüstung zusammen und macht sich im Laufe des Vormittags auf den Heimweg.



*Jaap Ruiter* (Text und Fotos)

Text von KI und JüHü übersetzt

Originaltext kann hier gelesen werden: <https://nksr.net/hemelvaart-2026-geesthacht/>

# Protokoll der Jahreshauptversammlung 2026 des Kanusporting-Südwest e.V.

Datum: Sa 09. Mai 2026, 1900 Uhr

Ort: Freizeitzentrum Roßmühle,  
Roßmühle 7, 97782 Gräfendorf-Weickersgrüben

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Wanderwartin
4. Bericht der Kassenwartin
5. Berichte der Fachwarte und Beauftragten  
(Schriftführerin, Webmaster, Redakteur der KSR-Nachrichten, DFK-Beauftragter, Bodensee-Kanu-Ring)
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Entlastung der Kasse sowie der Fachwarte und Beauftragten
9. Anträge
10. Verschiedenes
11. Festlegung von Termin und Ort der JHV 2027

=====

Beginn: 19:05 Uhr  
Ende: 21:20 Uhr  
Anwesend: 14 Personen  
Leitung der JHV: Walter Übelhör

## (1) Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die Einberufung erfolgte fristgerecht und ordnungsgemäß in den KSR Nachrichten Februar / März / April 2026, Seite 13.

Die Eröffnung der JHV und die Begrüßung erfolgte durch den 1. Vorsitzenden Walter Übelhör.

## (2) Bericht des Vorstandes

Der Bericht des Vorstandes erfolgte durch Walter Übelhör.

Er gab einen umfassenden Überblick zu den Aktivitäten seit der letzten JHV im Mai 2025.

Nachfolgend ein Auszug seines Berichtes in Kurzfassung.

3 Mitglieder sind in 2025 verstorben:

Dr. Robert Sausen, Renate Reckmann, Alison Kreuzer.

Die Nachrufe wurden von Walter erstellt und sind in den KSR Nachrichten veröffentlicht.

Aktueller Mitgliederstand: 118  
DFK Mitglieder 109  
DKV Mitglieder 89 (gezählt jeweils volljährig)



Neumitglieder in 2025      4  
Austritte in 2025            7

Aufgrund der Änderung des 1. Vorsitzenden von Peter Schlageter zu Walter Übelhör wurden (zeitlich aufwendige) Änderungen im Vereinsregister, beim Finanzamt und der Sparkasse erforderlich.

### **KSR-Werbung**

Exemplare des **KSR-Flyers** wurden am Rätzsee, in Kroatien (bei Baska) und auf Lahngarten hinterlassen.

Im **FKK-Direkt** wurde durch Sabine eine Anzeige geschaltet (Sept. 2025)

**Freikörperkultur**, eine **Veröffentlichung über Wandersport** ist in der Ausgabe 2025/6 erschienen

Lichteideheim feiert 100 jähriges, im Festbuch wird ein Beitrag über den KSR enthalten sein

### **Tagungen**

**Wanderwartetagung des KVBW** (Kanu-Verband Baden-Württemberg e.V.) Nov 2025, Radolfzell, Teilnahme von Ilse

Siehe hierzu den Bericht von Ilse in den KSR-Nachrichten 1/2026

**Vorstandskonferenz 2025 des KVBW** Nov 2025, Karlsruhe, Teilnahme von Walter und Monika:

Mit dem Ziel einer besseren Bezahlung der Trainer, erhöhte der DKV in 2025 den Beitrag und 2026 erneut (+1€). Der KVBW übernimmt für 2026 und 2027 diese Erhöhung aus Rücklagen.

Der Verlag Kanusport hat finanzielle Probleme. Dies führt zu einer Reduzierung der Ausgaben pro Jahr von 12 auf 10. Künftig gibt es digitalen Zugang, online lesbar. Vereine bekommen je eine Ausgabe als vergünstigtes Abo (Peter als Adressat, Peter klärt weiteres Prozedere).

Nutzen der Verbandsarbeit für seine Mitglieder; Details zum Ergebnis sind auf der Homepage des KVBW einsehbar.

**JHV KVBW** März 2026, Ruit/Ostfildern, Teilnahme von Ilse und Walter

Die Ehrungen wurden zur Weitergabe an uns übergeben. Sonst nichts relevant Neues.

**DFK** digitaler Verbandstag des DFK (außerordentlich) Dez 2025, Teilnahme von Walter; u.a. neue Formulierung der Volljährigkeit und des Mitgliedsbeitrags in Leistungs- und Beitragsordnung.

**Mitgliederversammlung des LV-Südwest** KSR konnte am 26.2.26 nicht teilnehmen, LV-Südwest hat eine neue 1. Vorsitzende: Silke Vierle (Mannheim), nächster außerordentlicher Verbandstag des DFK findet am 28.5.26 online statt

**KSR, Treffen der Vorstandschaft** Online Treffen fand am 7.04.26 zur Vorbereitung der JHV 2026 statt.

**Info:** innerhalb des KSR gibt es 2 WhatsApp-Gruppen: Mitglieder und Vorstandschaft

### **Mitglied in Verbänden/Vereinigungen**

Der KSR ist Mitglied in folgenden Vereinigungen/Verbänden

- DKV (Deutscher KanuVerband)
- KVBW (KanuVerband Baden-Württemberg)



- BKR (Bodensee KanuKreis)
- BSB (Badischer Sportbund in Freiburg)
- DFK (Deutscher Verband für Freikörperkultur)
- LV-SW (Landesverband Südwest)
- Unfallversicherung

**Beitrag – KSR** aktuell gilt noch der um 10 € reduzierte Beitrag, mit dem Ziel unser Guthaben zu reduzieren. Sollte der Kassenbestand am Jahresende 2026 unter 3.000€ liegen (Ziel), wird ab Feb 2027 wieder der normale Beitrag abgebucht.

**FKK-Zeitschrift** in 2026 lag der Bedarf bei 60 Stück (bisher 65)

### **(3) Bericht der Wanderwartin, Ilse Schlageter**

Den Bericht der Wanderwartin zu 2025 mit weiteren Details sind in den KSR- Nachrichten Nov / Dez 25 / Januar 26, Seite 17ff zu finden.

#### Wandersportabzeichen, WSA / Ehrungen

Jürgen Schaar: Globus (die Urkunde wurde ihm bei der JHV überreicht)

Sabine Hübner: Gold 35

Peter Schlager: Ehrennadel in Gold des KVBW (die Ehrennadel und die Urkunde wurden ihm bei der JHV überreicht)

Sven Kupfer hatte mit 5.183 km die höchste km-Leistung in 2025.

eFB / Fahrtenbuch: es wurden 15 Fahrtenbücher und 3 elektronische FB eingereicht.

WFA-Vereinswettbewerb, KVBW: Der KSR ist mit 14.432 km auf Platz 9 (von 55 teilnehmenden Vereinen) mit 3.145 Punkten. Info: den ersten Platz mit 36.308km belegt KC-Marbach.

Wanderwarte / Tagung: Die nächste Tagung der Wanderwarte findet am 07. Nov 2026 in Ulm statt.

Details zur Tagung der Wanderwarte 2025 finden sich in den KSR Nachrichten Feb / Mrz / April 2026 (01/2026), Seite 15.

Hier ein Auszug:

Gemeinschaftsfahrten: müssen in der DKV Termindatenbank als solche ausgeschrieben sein.  
Wandersportabzeichen: zu Silber und Gold dürfen sich die Fahrten nicht auf demselben Fluss wiederholen. Schulungen, Lehrgänge, Kanusportanlagen, ect. gelten nicht als Gemeinschaftsfahrt.

Ehrenamt: hierzu wurde ein Umfrageblatt von DKV herausgegeben, mit der Fragestellung: "Warum engagieren sich manche Leute im Verein UND warum NICHT". Umfrage ist inzwischen abgeschlossen.

#### **(4) Bericht der Kassenwartin, Barbara Paukstadt**

Der Kassenbericht für 2025, sowie die Planung für 2026 wurden vorgestellt.

Für weitere Details siehe Kassenbericht unten.

Ein- / Ausgaben: Unser Vermögen nimmt weiterhin wie geplant ab. Ende 2026 wird der Betrag auf dem Sparkonto wahrscheinlich auf 3000 € reduziert sein. D.h. in 2027 werden wir zum ursprünglichen Mitgliedsbeitrag zurückkehren.

In 2025 gab es keine Ausgaben für unsere Homepage, Befahrungsgebühren, Aufkleber oder Wimpel.

Es gab keine Spenden.

Die Zuwendung aus dem Sportkreis Hochrhein/Bodensee wurde erst im Januar 2026 überwiesen und erscheint daher erst im Kassenbericht 2026.

Durch das Ausscheiden mehrerer Vorstandsmitglieder wurden Präsente besorgt, die in der Planung 2025 nicht vorgesehen waren.

KSR-Aufkleber: es sind keine KSR-Aufkleber mehr vorhanden. Dieser Posten wurde in der Planung für 2026 erhöht. Klärung zum Bedarf. *Weiteres Vorgehen klärt Vorstandschaft*

Existiert noch eine Vorlage? Kosten /Druck, ect. *Klärung durch Ilse, entspr. ihrem Vorschlag mit Fotoshop in Rastatt*

#### **(5) Berichte der Fachwarte und Beauftragten (Schriftführerin, Webmaster, Redakteur der KSR-Nachrichten, DFK-Beauftragter, Bodensee-Kanu-Ring)**

##### **Schriftführerin (Monika Übelhör)**

Die in der letztjährigen JHV getroffene Zwischenlösung für die Zustellung der Post funktioniert gut. Soll so beibehalten werden.

Im Feb 2026 wurden 62 Rundschreiben verschickt, mit Wertmarken und Fahrtenprogramm. Es gab 2 Rückläufer mit Klärungsaufwand der Adresse.

##### **DFK-Beauftragter (Michael Wetterauer)**

Die neue Satzung des DFK ist nun vorhanden und kann auf der Homepage des DFK eingesehen werden.

Silke Vierle aus Mannheim ist neue 1. Vorsitzende.

Resumee vom Verbandstag;

Eine bessere Präsentation zum KSR ist erforderlich

Bericht der Sportwarte ist früher gewünscht, damit dieser bei der Sitzung der Sportwarte dann auch vorhanden ist.

Der neue Sportwart Landesverband Südwest ist noch offen.

##### **Bodensee-Kanu-Ring (Ulf Egly)**

Ulf sieht sich lediglich als Verbindungsteil zum Bodensee-Kanu-Ring. Infos bittet er aus der Homepage des BKR zu entnehmen. Für andere Fragen zu BKR kann er angesprochen werden.

##### **Webmaster (Walter Übelhör)**

Pflege der Homepage. Nichts relevant aktuelles.

##### **Redakteur der KSR-Nachrichten (Walter Übelhör)**

Der Redakteur ist über die erhaltenen Beiträge sehr erfreut.

## **(6) Bericht Kassenprüfung**

Die Prüfung erfolgte durch Claudia Mösner und Peter Schlageter (29.04.26 und 09.05.26). Es gab keine Beanstandung.

## **(7) Entlastung Vorstand**

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Bei jeweiliger Enthaltung der Betroffenen.

## **(8) Entlastung der Kasse, Fachwarte und Beauftragte**

Kassenwartin, Fachwarte und Beauftragte wurden einstimmig entlastet. Bei jeweiliger Enthaltung der Betroffenen.

## **(9) Anträge**

Zur JHV liegen 2 Anträge von Walter vor.

Den Text der Anträge sind der Einladung beigelegt und können dort entnommen werden.

# 1 (Mitglieder können und sollen im KSR nicht geehrt werden): Der Antrag wurde mit 12 Stimmen angenommen, bei 2 Enthaltungen, 0 Gegenstimme

# 2 (JHV soll zukünftig nicht zwangsläufig im Herbst stattfinden): Der Antrag wurde einstimmig angenommen

## **(10) Verschiedenes**

Verhalten in der Gruppe: Es wurde darauf hingewiesen, grundsätzlich darauf zu achten ist, dass die Gruppe beim Paddeln zusammenbleibt.

Einen großen Dank an Walter für seine sehr umfangreiche Arbeit.

## **(11) Festlegung von Termin und Ort der JHV 2027**

**Samstag 10. Juli 2027 / 19:00 Uhr**

**Lichtbund Karlsruhe e.V.**

Gewann Großer und Kleiner Saum 1  
76229 Karlsruhe

Die Reservierung beim Lichtbund Karlsruhe muss spätestens bis 30. April 2027 erfolgen.

Ort und Termin wurde mit 8 Zustimmung, 1 Gegenstimme und 5 Enthaltungen festgelegt.

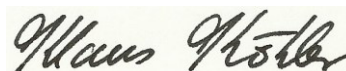
Abstimmungen zu Rossmühle und Illingen wurden ausgesetzt.

Versammlungsleiter



Walter Übelhör

Protokollführer



Klaus Köhler

# Kassenbericht 2025 und Planung 2026



Barbara Paukstadt  
Rottstr.31 67373 Dudenhofen  
Tel: 06232/43452  
Mail: kasse@kanusportring.de

## Kassenbericht 2025 und Planung 2026

	2025	2026	2025
Umsatz	100000	100000	100000
Umsatzsteuer	10000	10000	10000
Umsatz	110000	110000	110000
Material	20000	20000	20000
Materialsteuer	2000	2000	2000
Material	22000	22000	22000
Personnel	30000	30000	30000
Personnelsteuer	3000	3000	3000
Personnel	33000	33000	33000
Other	10000	10000	10000
Othersteuer	1000	1000	1000
Other	11000	11000	11000
Expenses	63000	63000	63000
Expensessteuer	6300	6300	6300
Expenses	69300	69300	69300
Profit	40700	40700	40700
Profitsteuer	4070	4070	4070
Profit	44770	44770	44770



## Bewertung:

1. Unser Vermögen nimmt weiterhin wie geplant ab. Ende des Jahres 2026 werden wir wahrscheinlich den Betrag auf unserem Sparkonto auf 3000 € reduziert haben. Laut dem Beschluss der JHV im Jahr 2017 muss dann im nächsten Jahr der ursprüngliche Mitgliedsbeitrag, der seit dem Jahr 2018 reduziert worden war, wieder erhoben werden. Bei der Planung 2026 wurde der ursprüngliche Mitgliedsbeitrag bei den Einnahmen zu Grunde gelegt.
2. Es gab in 2025 keine Ausgaben für unsere Homepage, Befahrungsgebühren sowie Aufkleber oder Wimpel. Da unser Vorrat an Aufklebern nun aber erschöpft ist, wurde dieser Posten erneut in die Planung 2026 aufgenommen.
3. Wir erhielten im Jahr 2025 keine Spenden, die Zuwendung des Sportkreises Hochrhein/Bodensee wurde erst im Januar 2026 überwiesen und erscheint daher nicht im Kassenbericht 2025.
4. Durch das Ausscheiden mehrerer langjähriger Vorstandsmitglieder wurden 2025 Geschenke besorgt, die in der Planung nicht vorgesehen waren.

28.4.2026

Barbara Paukstadt



## Kurzinfos

### vor 10 Jahren stand in den KSR-Nachrichten

- **Peter Schlageter:** Nachlese zur JHV 2016 des KSR-Südwest
- **Stephan Altengarten:** Kanuwandern zum Donau-Fest in Niederalteich am 5. Mai 2016
- **Peter Schlageter:** An der fränkischen Saale vom 4. Bis zum 8. Mai 2016
- **Hermann Wilken:** 3-Tage Wanderfahrt auf dem Allier
- **Bernd Oelschlägel:** Internationales Kanutentreffen in Braunschweig

### vor 20 Jahren stand in den KSR-Nachrichten

- **Walter Übelhör:** Urlaub in Kroatien
- **Hans Schell:** Drei Generationen in einem Boot

### vor 30 Jahren stand in den KSR-Nachrichten

- **Doris von Polenz:** Pfingstfahrt nach Spiekeroog
- **Steffen Thies:** Auch ein unbekannter Fluss
- **Willi und Karla Pletsch:** KSR und NKSR Gemeinschaftsfahrt 1996

### Neuer Sportwart im LV-Südwest

**Norbert Mondl** aus dem Verein FLM Mannheim wurde am 1. Mai 2026 kommissarisch zum neuen Sportwart im Landesverband Südwest ernannt. Er ist unter der E-Mail-Adress [sportwart@naturistenverband.de](mailto:sportwart@naturistenverband.de) erreichbar.

### Rätsel Auflösung

Gefragt war nach Loons und Chipmunks. Leider kam nicht ein einziger Versuch bei mir an, diese Begriffe zu erläutern. Das ist schade und deshalb löse ich dieses Rätsel jetzt auch nicht auf. Jeder kann bei Dr. Gugel nachschlagen.



## Geburtstagsjubilare im KSR-Südwest

Zum runden Geburtstag dürfen wir demnächst herzlich gratulieren:

**Myriam** Bolender in Schlüchtern am 21.08. **60**

**Hildi** Fuchs-Schläpfer in Hölstein am 22.07. **70**

**Irmgard** Walter in Kaiserslautern am 4.09. **80**

## Impressum

Der Kanusportring Südwest ist ein Zusammenschluss FKK-ausübender Kanuten und kanufahrender Naturisten. Diese sind im gesamten Bundesgebiet und auch im benachbarten Ausland zu Hause. Die KSR-Nachrichten sind das Mitteilungsblatt des Vereins. Die Vereinszeitung dient zur Kommunikation der Vereinsmitglieder untereinander.

**Website:** [www.kanusportring.de](http://www.kanusportring.de)

**Vereinsanschrift:**

Dr. Walter Übelhör  
Karlstraße 19  
76689 Karlsdorf-Neuthard

**Zusammenstellung und Redaktion:**

Dr. Walter Übelhör  
Karlstraße 19  
76689 Karlsdorf-Neuthard

**Titelfoto:** Jaap Ruiter – Reitbrooker Mühle an der Dove Elbe

**Beiträge** für die KSR-Nachrichten oder unsere Homepage bitte an eine der folgenden E-Mail-Adressen senden:

[redaktion@kanusportring.de](mailto:redaktion@kanusportring.de) oder [walter@uebelhoer-neuthard.de](mailto:walter@uebelhoer-neuthard.de)

Die Verfasser von Beiträgen sind für deren Inhalt verantwortlich.

**Druck:** WirMachenDruck GmbH, Backnang

**Auflage:** 70

**Internet:** Die digitale Ausgabe dieser KSR-Nachrichten ist auf unserer Homepage in der Rubrik „Downloads“ abrufbar.

